



Am Mittwochabend, dem 27. November 2024, besuchte Apostel Gert Opdenplatz den Gemeindeverbund Wadern/Schmelz. Zu dem Gottesdienst, der in unserer Kirche in Wadern stattfand, waren neben den Gemeinden des Gemeindeverbundes auch die Gemeinden Hermeskeil, Idar-Oberstein, Baumholder und Mertesdorf eingeladen. Insgesamt konnten rund 100 Anwesende in unserer Kirche begrüßt werden, weitere 33 Gottesdienstteilnehmer waren per Telefon oder IPTV angeschlossen.

Richter, Meister und König

Als Grundlage für den Gottesdienst, verwendete der Apostel ein Bibelwort aus Jesaja 33,22: „Denn der HERR ist unser Richter, der HERR ist unser Meister, der HERR ist unser König; der hilft uns!“

Zu Beginn der Predigt ging Apostel Opdenplatz mit Blick auf das endende Kirchenjahr und dem Beginn des neuen Kirchenjahres, auf die positive Entwicklung unserer Kirche ein. Eine wunderbare Zusage: Wir dürfen wir uns auch weiterhin auf die Hilfe Gottes verlassen.

Gott hilft uns, indem er seine Gebote gibt

Das soll die Freiheit nicht einschränken, sondern den Gläubigen sagen, wie sie sich verhalten sollen, um von Gott gesegnet zu werden und ein Segen für andere zu werden. Das Gesetz sei einfach zu verstehen. Die Beziehung zu Gott müsse oberste Priorität haben. Und dem Nächsten soll man nur tun, was man für sich selbst erwartet. Das höchste Gebot ist Gott zu lieben. Und zur Liebe zu Gott, gehört die Liebe zum Nächsten. In Jesus, unserem Herrn und Meister, wahrer Gott und wahrer Mensch, ist dieses Gebot vollständig erfüllt.

Gott ist alleiniger Richter über das Heil

Wir werden als Menschen ständig beurteilt – abhängig von Leistung, sozialer Stellung, Herkunft oder Zugehörigkeit zu Gruppen. Das sei aber unmaßgeblich für das eigene Heil, wo allein das Urteil Gottes zähle.

Gott ist ein gerechter Richter

Er weiß alles. Er sehe die Sünden an, aber auch die Umstände, unter denen sie begangen wurden. Gott schaue nicht nur auf unsere Taten, er berücksichtige auch den Glauben und die Liebe. Er gewähre denen Gnade, die Liebe und Glauben beweisen.

Gott ist König

Gottes Hilfe bestehe darin, die Gläubigen in sein Reich zu führen. Er allein entscheide, wann Jesus wiederkommen wird. Er gibt schon heute in seiner Kirche einen Vorgeschmack auf sein Reich.

„Um Gottes Hilfe zu erhalten und errettet zu werden, tun wir seinen Willen, suchen seine Gnade und vertrauen ihm“, machte der Apostel deutlich. Sein Fazit: „Gottes Gesetz zeigt uns, wie wir gesegnet werden und zu einem Segen werden können. Gott schenkt denen Gnade, die glauben und lieben. Er ist allmächtig und führt uns in sein Reich.“

Predigtbeitrag

Bischof Pascal Strobel ergänzte in seinem Predigtbeitrag das Dienen des Apostels und bereitete die Gemeinde auf Sündenvergebung und Heiliges Abendmahl vor.

Heilige Versiegelung und heiliges Abendmahl

Nach Bußlied, dem gemeinsamen Gebet des „Unser Vater“ sowie Bußgebet und Freisprache der Sünden fand zunächst die Heilige Versiegelung (siehe Extra) unserer Glaubensschwester Marion Brosius statt.

Anschließend feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl.

Der Festgottesdienst wurde musikalisch umrahmt von einer Instrumentalgruppe, Orgelspiel sowie einem gemischten Chor aus SängerInnen der eingeladenen Gemeinden.

Extra: Die Heilige Versiegelung

Die Heilige Versiegelung ist das Sakrament, durch das der Gläubige unter Handauflegung und Gebet eines Apostels die Gabe des Heiligen Geistes empfängt und ein Gotteskind mit der Berufung zur Erstlingschaft wird. Dementsprechend heißt es im achten Glaubensartikel: „Ich glaube, dass die mit Wasser Getauften durch einen Apostel die Gabe des Heiligen Geistes empfangen müssen, um die Gotteskindschaft und die Voraussetzungen zur Erstlingschaft zu erlangen.“

(Quelle: Katechismus der Neuapostolischen Kirche)

27. November 2024

Text: Bernd Striepe

Fotos: Lothar Behles, Thorsten Behles

